

26. Strausspokal des KSC Strausberg

Der Bogensport des KSC Strausberg hat zum 26. Mal seinen Strausspokal ausgetragen. Die Vorbereitung der 144er WA-Runde gestaltete sich in diesem Jahr zum „Hürdenlauf“. In der Nacht vom Herrentag haben Unbekannte den Bogensportplatz besucht und die aufgestellten Scheiben beschädigt. Pünktlich und in gewohnter Weise wurde die Wettkampfstätte zum Samstag den 07. Mai trotzdem wieder so hergerichtet, dass die 73 Bogensportler an die Schießlinie treten konnten.

Erstmalig konnte unser Verein den Bogenhändler „Matze“ Matthias Steinki mit einem Verkaufsstand auf unserem Platz begrüßen. Die Firma Sanitätshaus Seeger hat ebenfalls diesen Wettkampf tatkräftig unterstützt. Die Kugelschreiber waren bei den Bogensportler genauso gut angekommen wie der Traubenzucker.

Unser Verein hatte in diesem Jahr nur vier Bogensportler am Start. So waren unsere Jüngsten, Fabio Radtke (U12 männl. Jagdbogen 379 Ringe) und Yanneck Regling (U12 männl. Compound 563 Ringe) die einzigen Kinder die für den KSC Strausberg starteten. Lydia Laarz (U20 weib. Compound 1214 Ringe) schoss als Strausbergerin im Trikot für die Landesjugendauswahl des Brandenburger Bogensportverbandes. Alle drei waren in ihrer jeweiligen Alterklasse Einzelstarter, Lydia gelang es außerdem mit ihrem Auswahlteam einen guten dritten Platz in der Compound-Pokalwertung zu erkämpfen. Von unseren Erwachsenen konnte sich Reiner Ackermann (Ü45 Compound 1252 Ringe) knapp aber erfolgreich gegen die Konkurrenten durchsetzen.

Der 26. Strausspokal entpuppte sich nicht nur Wettertechnisch zu einem Hoch, sondern auch Leistungsmäßig. Dem ehemaligen Strausberger Klaus Schultze (Jagdbogen Ü 45) gelang es, auf 40 m mit 313 Ringen seinen eigenen neuen Deutschen Rekord um einen Ring zu verbessern.

Die Pokalwertung bei den Recurve Bögen (olympischer Bogen) dominierten auch in diesem Jahr wieder die Jungen Bogensportler der beiden Hauptstadt Clubs, BSC BB Berlin und BSSC Olympia Berlin. Beide Teams bestanden nur aus jugendlichen Sportlern unter 17 Jahren. Zum zweiten Mal in Folge gelang es dem Team des BSC BB Berlin 1 (3628 Ringe) vor dem BSSC Olympia Berlin 1 (3494 Ringe) und dem Team der TSG Lübbenau (3369 Ringe) sich durchzusetzen. Wenn es ihnen dies im nächsten Jahr erneut gelingt, verbleibt der Wanderpokal für immer bei den Berlinern. Gleiches gilt auch für die Pokalwertung der Compounder. Hier gelang es dem ersten Team des TSV Lindenberg (3888 Ringe) ihren Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Auf dem zweiten Platz landeten die Sportfreunde der TSG Lübbenau (3793 Ringe) vor der Jugendauswahl des BBSV (3726 Ringe).